

## Harberts Renette

### Herkunft

Alte Sorte, die um 1830 von Soest, Westfalen aus verbreitet wurde.

### Doppelnamen

Goldrenette, Harberts Rambur Renette, Harberts Renettenartiger Rambur, Imm-Apfel, Königsapfel.

### Wuchs

Eine der am stärksten wachsenden Sorten. Nur für Hochstamm geeignet.

### Blüte

Schlechter Pollenspender.

### Frucht

Großer, abgestumpft, flach runder, sehr gleichmäßig gebauter Apfel. Fruchtschale glatt, grünlichgelb, später lebhaft gelb. Sonnenseite goldiger, zart gestreift. Schalenpunkte zahlreich, fein, bräunlich. Anflüge von Rost nur in der Stielgrube. Geruchsschwach.

### Verwendung

Sehr guter Tafel- und Wirtschaftsapfel.

### Bewertung

Ertrag setzt sehr spät ein. Ist dann regelmäßig und sehr hoch. Unempfindlich gegen Blutlaus und Pilzkrankheiten.

### Pflege

Erziehungsschnitt zur guten Kronenbildung mehrere Jahre hindurch erforderlich.

### Reifezeit

Pflückreife Mitte Oktober; Genußreife ab Anfang Dezember; Haltbarkeit bis Februar und länger.

### Bodenansprüche

Die Sorte stellt keine Ansprüche an Boden, gedeiht jedoch auf schweren mineralstoffreichen Böden besser

### Standort

Auch für Gebirgslagen geeignet.

### Fruchtfleisch/Geschmack

Gelblichweiß, fein, saftig, renettenartig gewürzt, kräftige Säure bei hohem Zuckergehalt.

### Besonderheiten

Die großen Früchte werden auf dem Lager leicht stippig.

